

Impressum

Handelsblatt Fachmedien GmbH

Grafenberger Allee 293, 40237 Düsseldorf
Postfach 10 11 02, 40002 Düsseldorf
www.fachmedien.de

Handelsregisternummer: AG Düsseldorf HRB 30329
Umsatzsteuer-ID-Nummer DE 814828360

Geschäftsführung Claudia Michalski

Verlagsleitung/Prokurist Christoph Bertling

Herausgeber

Hans Gliss (HG)
Pattweg 8, D - 50259 Pulheim
Telefon 040/399 060-32, Telefax -33
E-Mail: hans.gliss@gliss-kramer.de

Redaktion Hamburg

Dr. Philipp Kramer (PK), Chefredakteur
Anna Schuster; Lena Ruge
Erik-Blumenfeld-Platz 27a, 22587 Hamburg
Telefon: 040/399 060-32, Telefax: -33
E-Mail: redaktion@gliss-kramer.de
www.datenschutz-berater.de

Produktmanagement

Alissa Tempelhoff
E-Mail: a.tempelhoff@fachmedien.de

Autoren

Ralf B. Abel, Hamburg; Christoph Engling, Bochum;
Hans Gliss, Hamburg; Alexander Golland, Bochum;
Regula Heinzelmann, Berlin; Holger Koch, Mixdorf;
Dr. Philipp Kramer, Hamburg; Hajo Köppen, Gießen;
Peter Schaar, Berlin; Nicole Schmidt, Bad Wimpfen;
Prof. Dr. Jürgen Vahle, Bielefeld

Mediasales

Verkauf:

GRUNERT Medien & Kommunikation GmbH
Telefon: 06 21/71 78 602, Telefax: 06 21/71 78 603
E-Mail: m.grunert@grunert-medien.de

Disposition:

Tina Wagner
Klambt-Verlag GmbH & Co. KG
Telefon: 0 62 32/3 10-2 40, Telefax: 0 62 32/3 10-2 73
E-Mail: tina.wagner@klambt.de

Kundenservice

Handelsblatt Fachmedien GmbH
Kundenservice
Postfach 10 11 02, 40002 Düsseldorf
E-Mail: kundenservice@fachmedien.de
www.datenschutz-berater.de
Inland: Telefon 0800/000-1637, Fax -2959 (kostenfrei)
Ausland: Telefon +49 (0)211 887-3670, Fax -3671

Abonnement

Erscheint monatlich
• Einzelheft: EUR 23,90 zzgl. Versandkosten
• Jahresabo (inkl. 1 Zugang zum Online-Archiv):
EUR 279,- inkl. Versand und MwSt.
• Studentenabo: EUR 147,50 inkl. Versand und MwSt.
• Studentenabo Ausland: EUR 126,72 zzgl. Versand
EUR 13,20
• Auslandsabo: EUR 249,60 zzgl. Versand in Europa
EUR 13,20. Angaben zu MwSt. im Ausland finden Sie
unter www.fachmedien.de/bezugspreise.
• GDD Mitglieder erhalten 20% Rabatt: EUR 225,60 inkl.
Versand und MwSt.

Abonnementkündigungen sind nur mit einer Frist von
21 Tagen zum Ende eines Bezugsjahres möglich. Im Falle
höherer Gewalt (Streik oder Aussperrung) besteht kein
Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Publikation
darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages nicht
vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot
fällt auch die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie,
die Aufnahme in elektronische Datenbanken sowie die
Vervielfältigung auf CD-ROM.

Layout Sigrid Lessing

Bildnachweis thinkstockphotos.com

Druck Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG, Dresden

Beilagenhinweis Hühthig Jehle Rehm

**Handelsblatt
FACHMEDIEN**

Datenschutz-Beschwerden Ein heikles Thema



Unstrittig ist, dass der Datenschutzbeauftragte in Unternehmen und Behörden deutlich regelt, dass alle Datenschutzbeschwerden bei ihm landen – gleich, ob sie schriftlich, telefonisch, durch persönliche Vorsprache oder per E-Mail eingehen. Man muss sich mit jeder Beschwerde individuell befassen.

Dabei gibt es höchst unterschiedliche Fallkonstellationen: 1. Berechtigte, belegbare Beschwerden zum ungesetzlichen oder unfairen Umgang mit den Daten von Betroffenen. 2. Vermutete Verstöße gegen Datenschutz oder IT-Sicherheit. 3. Beschwerden, die vorgetäuscht oder aufgebauscht sind, um finanzielle Vorteile herauszuschlagen. 4. Beschwerden, die bei näherem Hinsehen irrational wirken. In allen Fällen ist der Datenschutzbeauftragte verpflichtet, gründlich zu recherchieren, um was es eigentlich geht. Ziffer 1 der Liste signalisiert ernsthaften Handlungsbedarf, während Ziffer 4 auf Menschen hindeutet, die für vernünftige Argumente eher unzugänglich sind. Die Bandbreite dazwischen erfordert meist aufwendige und stets sorgfältige Untersuchungen.

Manche Vorwürfe und Bedrohungen, mit denen Sachbearbeiter und in der Folge Datenschutzbeauftragte in der Praxis konfrontiert werden, sind erschreckend und fallen unter das Szenario Ziffer 4. Wie ist damit umzugehen? Der Datenschutzbeauftragte sollte alle Beschäftigten, die mit dergleichen konfrontiert werden können, über die Zusammenhänge aufklären; Vertrieb, Hotline, Call Center, die Poststelle – alle können betroffen sein. Wenn ein Beschwerdeführer wiederholt mit Mord oder Brandstiftung droht, weil seine Adresse zu Werbezwecken verwendet wurde, dann ist ein unvorbereiteter Sachbearbeiter damit mental überfordert. Zahlreiche Fälle dieser Art habe ich als Datenschutzprüfer dokumentiert bekommen. Es kam auch vor, dass ein Freiberufler, der mit seinem Internetauftritt seine Daten öffentlich macht, dem Betreiber eines Branchenverzeichnisses massiv droht. Harmlose, völlig legale Datenverwendungen können bei bestimmten Persönlichkeitsstrukturen dazu führen, dass sich jemand eingeeignet fühlt und den vermeintlichen Verursacher massiv bedroht.

Lösungsmöglichkeit dazu: Man sollte sich nicht real bedroht fühlen, die Sache sofort dem Vorgesetzten und dem Datenschutzbeauftragten melden und alles dokumentieren. Der Datenschutzbeauftragte sollte über „skurrile“ Beschwerden (eher selten, bei Eintritt aber sehr nervig), anhand der Aufzeichnungen – Drohbriefe, Drohanrufe, bedrohliche Mails – die Aufsichtsbehörde mit der Aktenlage informieren.

Hans Gliss, Herausgeber DATENSCHUTZ-BERATER

Links/Quellenangaben - siehe.eu: Die Hinweise auf Quellen sind für die leichte Eingabe mit einem Shortlink (auch short URL, URL alias, Kurzlink) angegeben. Statt beispielsweise http://www.bfdi.bund.de/DE/Oeffentlichkeitsarbeit/Taetigkeitsberichte/Functions/TB_BfDI_table.html?nn=408924 muss künftig nur angegeben werden: www.siehe.eu/xxx. Das xxx steht für eine fortlaufende Zahl. Mit dieser Zahl kann die eigentliche URL/Adresse in unserer Datenbank ermittelt werden. Wenn Sie wissen wollen, was sich hinter dem Shortlink verbirgt, geben Sie den Shortlink mit einer Tilde (~) ein oder nutzen Sie eine Shortlink-Auflöser wie www.prevurl.com. Ob Sie auf diese Möglichkeit verzichten, obliegt Ihrer Entscheidung. Denn wir verweisen auf die Quellen, ohne diese im Detail zu prüfen.